

Viele Applaus für Chöre



STUHR (TÖN). Die Chorgemeinschaft Cantamus hat am Wochenende in der Heiligenroder Klosterkirche viel Applaus bekommen. Begeistert sang das Publikum mit.

Stuhr Seite 2

Musikförderung an der KGS

WEYHE-LEESTE (STA). Jazz macht Schule: Die Niedersächsische Sparkassenstiftung fördert die Kooperative Gesamtschule in Leeste mit dem Projekt „Zeitgenössische Musik in der Schule“. Heute und an den beiden kommenden Donnerstagen musiziert die Jazz-Band schultzing aus Hannover an der KGS mit den Schülern.

Weyhe Seite 3

Leitbild für die Stadt Syke

SYKE (WO). Das vom Syker Rat beschlossene Stadtleitbild soll bald in die Praxis umgesetzt werden. Doch davor stehen 14 Seiten geballte Theorie. Aufgabe der Stadtverwaltung und Rainer Hartmann, Professor für Freizeit- und Tourismusmanagement, ist es daher nun, das Leitbild den Bürgern zu vermitteln, damit sich jeder einbringen kann.

Landkreis Seite 4

Gelungener Saisonauftakt

HEILIGENRODE (JEH). Besser hätte der Saisonauftakt kaum verlaufen können: Der TSV Heiligenrode hat am ersten Spieltag der Korbball-Bundesliga zwei Siege errungen. In der Halle Stuhlmoordeich gab es zunächst einen überaus deutlichen 15:5-Erfolg gegen Aufsteiger TSV Emtlinghausen und anschließend ein 5:2 gegen den Preetzer TSV.

Sport Seite 5

Teppich und Co. auf 14 500 Quadratmetern

Kibek eröffnet am Donnerstag mit erweitertem Sortiment in Brinkum-Nord / „Zweitgrößtes Teppichhaus der Welt“



Die Mitarbeiter sind derzeit noch damit beschäftigt, die Teppiche zu drapieren.

Von Claudia Gilberts

STUHR-BRINKUM. Die meisten Teppiche sind schon ausgerollt. Kerzen, Vasen und Blumen zieren die neue Dekoabteilung. Jetzt fehlen nur noch die Kunden – und die sollen ab Donnerstag möglichst zahlreich kommen, wenn Kibek das nach eigenen Angaben „zweitgrößte Teppichhaus der Welt“ in Brinkum-Nord eröffnet.

Größer ist nur noch das Kibek-Haus am Firmensitz in Elmshorn mit 20 000 Quadratmetern Betriebsfläche. Doch auch die neue Brinkumer Filiale bringt es auf beachtliche 14 500 Quadratmeter. Mit dem vorherigen Standort in Bremen-Arsten habe der Neu-



Voilà: Filialleiter Enno Stückroth ist mächtig stolz auf den großen neuen Verkaufsraum in Brinkum-Nord und freut sich auf viele Kunden zur Eröffnung. Die können dann auch den gläsernen Fahrstuhl benutzen, um vom Erdgeschoss in die erste Etage zu gelangen.

FOTOS: TAMMO ERNST

bau nichts gemeinsam, sagt Filialleiter Enno Stückroth. „Das sind zwei Welten“, lautet seine Einschätzung.

Der alte Standort war nicht nur in die Jahre gekommen, es tauchten vor allem Platz- und Logistikprobleme auf. Für eine Sortimentserweiterung sei einfach nicht genug Raum vorhanden gewesen. Mit dem neuen Standort in direkter Nähe zu weiteren großen Geschäften und der Autobahn 1 ist man nun glücklich. „Wir sind jetzt da, wo unsere Kunden sind“, freut sich Stückroth.

Die alte Filiale in Arsten hat am 13. September nach einem Räumungsverkauf endgültig ihre Türen geschlossen. Was mit dem Gebäude nun passiert, weiß Enno Stückroth

nicht. „Wir waren dort ja nur Mieter“, sagt er. Anders in Brinkum: Grundstück und Gebäude gehören Kibek. Nach nur fünf Monaten Bauzeit ist das neue Teppichhaus an der Gottlieb-Daimler-Straße jetzt fertig. Nur ein paar Kleinigkeiten fehlen noch. Und restliche Ware wird noch erwartet. Die rund 50 Mitarbeiter – darunter alle Mitarbeiter aus Arsten und 15 neue Gesichter – sind derzeit fleißig damit beschäftigt, das neue Teppichhaus für die Eröffnung startklar zu machen.

Das bedeutet nicht nur, die zahlreichen Teppiche auf den richtigen Podesten und Teppichmühlen unterzubringen, sondern auch die vielen Dekoartikel ansprechend zu präsentieren. Gehörten bislang in Arsten

nur Teppiche, Laminat, Holzböden, Kissen und Badzubehör wie Handtücher zum Sortiment, sind jetzt auch Lampen, Deko und Bilder mit im Angebot. Die Auswahl an Kissen und Badzubehör ist außerdem erweitert worden. Und das alles an den richtigen Platz auf einer der zwei Etagen des großen Gebäudes zu bringen, braucht Zeit. „Hier wird bis zum Schluss gearbeitet“, sagt Stückroth, auch wenn mittlerweile fast alles geschafft sei.

Die Kunden können sich dann am Donnerstag, 25. September, ab 8 Uhr selbst ein Bild von der neuen Kibek-Filiale machen. „Neben vielen Angeboten gibt es ein Büfett, Sekt und eine Rose für die Damen“, verspricht Stückroth.

Müll trennen, Abgase vermeiden, Insektenhotel bauen und dann Flagge zeigen

Paul-Maar-Schule darf sich ab morgen „Umweltschule in Europa“ nennen / Auch Grundschule in Bruchhausen-Vilsen ausgezeichnet

Von Markus Tönishoff

LANDKREIS. Die Paul-Maar-Schule in Sudweyhe will Flagge zeigen – und die will Schulleiterin Ingrid Petersen-Buggisch morgen in Hildesheim abholen. Dort werden nämlich 45 Schulen aus dem Schulbezirk Hannover als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet. Die Sudweyher Schule ist dabei, ebenso wie die Grundschule in Bruchhausen-Vilsen und das Gymnasium in Sulingen.

Doch vor den Preis haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt, und so musste jede Schule erstmal in Sachen Umwelt und Schutz derselben aktiv werden. Deshalb hat man in der Paul-Maar-Schule den Kleinen das näher gebracht, was den Erwachsenen in Fleisch und Blut übergegangen ist: Müll trennen. Vier Tonnen stehen in jedem Klassenzimmer. „Wir trennen nach Papier, Plastik, Bio- und Restmüll“, erklärt Schulleiterin Ingrid Petersen-Buggisch. Sind die Tonnen in den Klassenräumen voll, wandert der Inhalt in die Müllstation auf dem Flur – natürlich getrennt.

Wirft denn irgendein kleiner Schlingel nicht mal aus Trotz etwas in die falsche



Klappe auf, Müll rein – so einfach ist das. Für ihr Umwelt-Engagement bekommt die Paul-Maar-Schule in Sudweyhe morgen eine Auszeichnung.

FOTO: TAMMO ERNST

Tonne? „Nein, das funktioniert hervorragend.“ Und wenn doch mal was in einer falschen Tonne landet, dann werde es schnell umsortiert. „Die Kinder passen sehr gut auf.“

Doch auch der Luftverschmutzung durch Autos, mit denen die Kinder häufig zur Schule gebracht werden, haben die Grundschüler den Kampf angesagt. Zusammen mit dem Verein „Zu Fuß zur Schule“ sind Haltestellen für den Schullexpress eingerichtet worden. Dort können sich Kinder treffen, um gemeinsam per pedes oder mit dem Rad zur Schule zu kommen. „Der gemeinsame Schulweg ist für Kinder wichtig, um zu reden oder um sich zu verabreden.“ Wie viele Autos jetzt morgens in der Garage bleiben, kann Petersen-Buggisch nicht sagen, aber: „Ich habe den Eindruck, dass hier morgens weniger Autos vor der Schule halten.“

Auch in der Grundschule in Bruchhausen-Vilsen habe die Kleinen mittlerweile Erfahrung mit dem Mülltrennen – und sie sind sogar noch einen Schritt weiter gegangen. „Wir sammeln auch leere Druckerpatronen, Korke und Handys“, sagt Schulleiterin Renate Kück. Außerdem stehe in jedem Klassenraum eine Restmülltonne. „Die Kinder

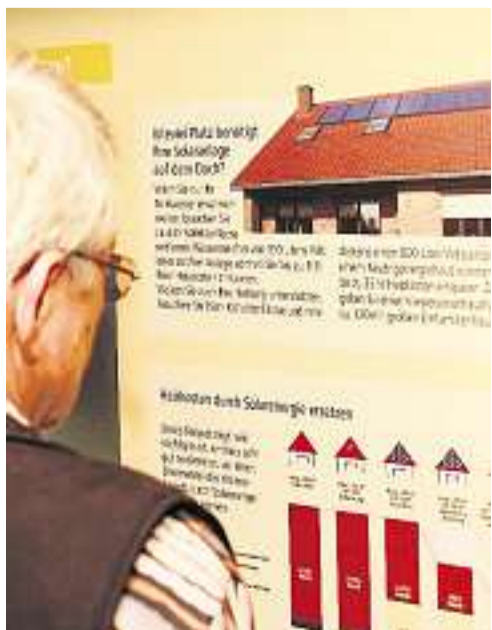
trennen das ganz selbstverständlich.“ Jede Woche wählen die Schüler ein „Umwelt-Kind der Woche“. „Den Titel gibt es, wenn zum Beispiel ein Kind auf einen tropfenden Wasserhahn aufmerksam macht.“

Auch mit der Neugestaltung des Schulhofes konnten die Kinder der Grundschüler punkten. Zusammen mit Berufsschülern haben sie Wildstaudenbeete angelegt, zudem durfte auch ein Insektenhotel nicht fehlen. Das Gymnasium in Sulingen steht morgen ebenfalls auf der Liste derer, die eine Auszeichnung bekommen. Dort haben sich die Schüler im Physik- und Chemie-Unterricht mit dem Thema Energiesparen beschäftigt und sogar eine kleine Solaranlage gebaut, erzählt Lehrerin Margot Wilhelmi. Außerdem gebe es eine Schülerfirma, die umweltfreundliche Schreibwaren verkauft. „Wir haben sogar eine Solaranlage auf dem Dach“, freut sich die Pädagogin.

Schulen können sich an dem Wettbewerb alle zwei Jahre beteiligen. Die Jury besteht unter anderem aus Mitarbeitern des niedersächsischen Umweltministeriums, der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung sowie aus unabhängigen Experten und Mitgliedern des Landeselternrates.

Wie Eigenheimbesitzer Energie sparen können

Wanderausstellung mit Hör- und Filmbeiträgen im Rathaus Weyhe soll Aufschluss geben



Gestern haben erste Besucher die Wanderausstellung unter die Lupe genommen.

Von Elke Lutzbäck

WEYHE. Die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie – Gewusst wie“ ist gestern im Rathaus Weyhe von Bürgermeister Frank Lemmermann offiziell eröffnet worden. Sie soll in erster Linie Hauseigentümern auf die Sprünge helfen.

Kleine, im Foyer aufgestellte Häuschen, die sich in die sechs Themenfelder Erneuerbare Energien, Dämmen und Lüften, Sonnenenergie und Solaranlagen, Biomasse, Wärmepumpe und Erdwärme sowie Förderprogramme und Sparmaßnahmen gliedern, wecken schnell die Neugierde der Besucher. Diese erhalten wissenswerte Informationen nämlich nicht nur einfach anhand von Stellwänden mit langatmigen Texten, sondern können je nach Lust und Laune auch selber Hand anlegen, um sich aufzuklären zu lassen.

Da können Knöpfe gedrückt und Räder gedreht werden. Außerdem können Ausstellungsbesucher kleine Hör- und Filmbeiträge sowie ein einige Fotos auf sich wirken lassen. Zum Mitnehmen liegen darüber hinaus etliche Informationsbroschüren bereit.

„Wir sind einer der wenigen Standorte, die das Glück haben, diese Ausstellung präsentieren zu können“, frohlockte der Gemeindeführer in seiner Begrüßungsansprache. In seiner Rede hob er die Bedeutung des Klimaschutzes, die Mitgliedschaft der Gemeinde im Internationalen Energieforum und die Aktivitäten im Rahmen des Weyher Wohnbaudernierungs-Programms hervor. Lemmermann sagte zum Auftakt: „Die Exponate sollen dazu führen, dass wir die Bürger mitnehmen können.“

Hartwig Dannemann aus Oldenburg, der die Landeskoordination des Tags der Regionen übernommen hat, habe laut Lemmermann wesentlich dazu beigetragen, dass die Präsentation in Weyhe gezeigt werden kann. Dannemann selbst sprach von Sensibilisierung und Mobilisierung der regionalen Öffentlichkeit und verwies auf das Begleitprogramm, das vom Umweltzentrum Stuhr und den örtlichen Handwerksbetrieben in die Hand genommen wurde. Es werden nämlich ergänzende Vorträge im Rathaus angeboten. Der erste ist morgen. Gernot Reinhard referiert von 19 bis 20.30 Uhr über Solarwärmanlagen. Um Energiespar-Ana-



Zur Veranschaulichung werden verschiedene Dämmmaterialien gezeigt.

FOTOS: TAMMO ERNST

lysen geht es am Donnerstag, 25. September, von 19 bis 20.30 Uhr.

Träger der Wanderausstellung ist der Bundesverband der Regionalbewegung. Die

Präsentation wird gefördert vom Umweltministerium. Am Tag der Regionen, 5. Oktober, kann sie ein letztes Mal in Weyhe unter die Lupe genommen werden.